

## Wartburg-Grundschule, Münster

Eine kleine pädagogische Stadt im Stadtteil, aus hellen, einladenden Kinderhäusern für überschaubare, altersgemischte Lerngruppen, miteinander verbunden durch einen elegant geschwungenen Schulflur, jedes Haus mit direktem Zugang zum Schulhof, der kein Hof ist, sondern eine Wiese mit Bachlauf. Hier ist eine Schule kinderfähig gemacht worden durch pädagogische Architektur im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Seit den siebziger Jahren hat die Schule sich durch Umbrüche und Umzüge, wagemutige Konzeptveränderungen und personelle Wechsel immer wieder verbessert und ist heute pädagogisch exzellent. Immer wieder war und ist sie ihrer Zeit und erst recht den Zeitgeist-Debatten voraus – mit Freiarbeit und offenem Unterricht seit den siebziger Jahren, als erste Ganztagsgrundschule der Stadt, durch Integrationsklassen, durch Percussion-, Streicher- und Bläserklassen und eine Grundschulwerkstatt, in der Pädagogen von- und miteinander lernen. Frühe Diagnostik und Förderung, reichhaltige Lernanlässe über die Schule hinaus, wirksames Handeln in Modellversuchen und Forschungsprojekten, das ist alles selbstverständlich. Selbstverständlich ist auch ein SchülerInnenparlament, das über alle wichtigen Fragen debattiert, den Zoodirektor in die Schule bittet, um zu klären, was Frösche brauchen. Ansteckend ist der Geist der Achtung und der pädagogische Enthusiasmus dieser Schule - wie die große Stille während der wöchentlichen Lesezeit, in der tatsächlich alle ohne Ausnahme nichts anderes tun als lesen oder sich vorlesen lassen, Hausmeister, Schulleiterin, Eltern, Studenten und alle Kinder.

## Grund-, Haupt- und Werkrealschule Altingen, Ammerbuch

Anhaltende Qualitätsverbesserung seit über zwei Jahrzehnten hat die Grund-Haupt- und Werkrealschule Altingen zu dem herausragenden pädagogischen Niveau geführt, das sie heute auszeichnet. Grundlage dafür bildet ein dynamisches Schulcurriculum, mit dessen Hilfe Lernen und Unterricht immer wieder neu auf die Lebensverhältnisse der Kinder und Jugendlichen abgestimmt werden können. Alle Heranwachsenden erreichen weiterführende Anschlüsse, niemand bleibt zurück. Die langfristige Beobachtung von Berufs- und Lebenswegen zeigt, dass die Schule ihre Schützlinge tüchtig macht, in der Welt zu bestehen. Ein reiches Schulleben mit einer ungewöhnlichen Vielfalt demokratischer Formen, praktischem Lernen, Kunst und großen Projekten prägt das Gesicht der Schule. Hinzu kommen: die enge Zusammenarbeit mit Jugendeinrichtungen, Kirchen, Stiftungen, Wissenschaft, Lehrerbildung und Wirtschaft, erfolgreich arbeitende Schülerfirmen, professionelle Methoden der Konfliktbearbeitung und Kommunikation, die beständige Selbstkontrolle und Evaluation der Arbeit. Als eine pädagogische Zukunftswerkstatt hat sich die Schule mit ihrem Altinger Konzept über die Fachwelt hinaus einen Namen gemacht. Sie führt vor Augen, wie intelligentes Wissen, lebenspraktische Bildung, Leistungsfreude und demokratisches Handeln für Kinder und Jugendliche zu lebensgestaltenden Werten werden können und was langer Atem, achtungsvoller Umgang und professionelle Leidenschaft vermögen.

## Integrierte Gesamtschule Bonn-Beuel

Eine Gesamtschule und Ganztagschule, mit Abitur nach 12 und nach 13 Jahren, zeigt, wie es geht und was nötig ist, um ein großes pädagogisches Unternehmen systematisch und langfristig in Bewegung zu setzen und auf Qualitätskurs zu bringen. Wir begegnen einem Kompetenzzentrum mit starker Ausstrahlung in Stadt und Region und einer Schule, die Instrumente individueller Lernförderung entwickelt, aufgreift und verbessert. Für ihr Management sind zielorientierte Führung und demokratischer Weg, verbindlich geteilte Verantwortung und Partizipation ebenso selbstverständlich wie der Ehrgeiz, dass niemand ohne Abschluss die Schule verlässt, dass Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und besonders Begabte gleichermaßen Begleitung, Anregung und Förderung erfahren und herausgefordert werden. Die Schule führt ihre Schülerinnen und Schüler zu überdurchschnittlichen Ergebnissen. Zahlreiche Auszeichnungen und das „Gütesiegel individuelle Förderung“ zeugen davon, dass es auf exzellente Weise gelingt, die Lebensvielfalt aufzunehmen und Heranwachsenden ein Lernfeld zu eröffnen, das die stärkende Erfahrung eigener Leistung und Wirkung ermöglicht. Diese Schule ist ein Lernort für die Welt – für die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen, für die eigene schulische Alltagswelt und für die globalen Aufgaben der großen Welt, die uns alle angehen.

## Gymnasium Schloß Neuhaus, Paderborn

Die Nachbarschaft zwischen dem barocken Wasserschloss und dem Waschbetonbau der Schule ist geradezu sinnbildlich für das Gymnasium Schloss Neuhaus. Zugleich traditionsbewusst und zukunftsorientiert, verbessert es seine pädagogische Qualität zielstrebig in wichtigen Bereichen. Ein solider gymnasialer Fachunterricht erneuert sich durch Arbeitsformen, die ein schüleraktives, selbstständiges, ergebnisoffenes Lernen heute verlangt. Ältere Schülerinnen und Schüler kümmern sich in verbindlichen Lern-Patenschaften um jüngere. Vielfältige Begabungen werden über das schulische Fächerspektrum hinaus intensiv gefördert, Wettbewerbe sind Bestandteil des Schulprofils, Leistungen werden durch den GSN-Award schulöffentlich ausgezeichnet. Hier wird deutlich, dass gute Schulen individuelle Lernwege öffnen und begleiten müssen, deren Tempo und Profil weit vom Normalfall abweicht. Partnerschaften mit Wirtschaft und Industrie und Berufspraktika sind selbstverständlich. Eine prachtvolle Palette von Reisen und Exkursionen, bereichert durch Schüleraustausch ebenso wie durch Gastaufenthalte von Lehrerinnen und Lehrern, öffnet den Horizont europaweit in alle Himmelsrichtungen. Moderne Informationsnetze ermöglichen einen umfassenden Kommunikationsfluss zwischen allen Beteiligten. Das Gymnasium Schloss Neuhaus: Team- und Talentschmiede künftiger Europäerinnen und Europäer, für die Individualität, Leistungsfreude und Verantwortung lebensbestimmende Werte darstellen.

## Schule am Voßbarg, Rastede

Eine Förderschule und zugleich ein sonderpädagogisches Förderzentrum, das Kindern und Jugendlichen ein Lernen ermöglicht, mit dem sie stark werden, schwierige Verhältnisse und prekäre Lebenslagen auszuhalten, zu überstehen und auch zu überwinden. Durch individuelle Förderung, Lenkung und Begleitung findet diese Schule für jedes Kind den ihm angemessenen Weg: Mit ihrer Risikowahrnehmung, ihren Hilfen und ihrer professionellen Aufmerksamkeit setzt sie sehr früh ein, und sie leitet und schützt sehr ausdauernd auch über die Schule hinaus. Auf allen Stufen ist dort das Lernen lebensnah und praktisch nützlich angelegt. Die Möglichkeiten einer differenzierten Diagnostik werden ausgeschöpft. Das ist eine kleine Welt des Aufwachsens, in der Natur und Arbeit, individuelle Leistung und solidarische Fürsorge, Kunst und geistige Anspannung erfahren werden können. Sie befreit durch Zugehörigkeit und führt ihre Kinder zu Anschlüssen und Abschlüssen – mit einer bundesweit beispielgebenden Erfolgsbilanz. Die Schule am Voßbarg ist ein kleines Universum, das alltägliche Lebenskunst durch praktische Bildung einübt. Für die Region ist sie ein Kompetenzzentrum, durch dessen Hilfe andere Schulen ihre Qualität verbessern können und vielen Kindern eine Umschulung erspart bleibt. Diese Schule verbindet professionelle Lernprozesse, pädagogisches Ethos und zielführendes Management auf einem über die Grenzen ihrer Region hinaus vorbildlichen Niveau.

## Grundschule im Grünen, Berlin

Nachhaltigkeit ist ein großes Ziel für die Menschheit. Für die Grundschule im Grünen ist Nachhaltigkeit nicht ein fernes Ideal, sondern eine richtungsbestimmende Aufgabe für die pädagogische Gegenwart, die jeden Tag lenkt und inspiriert. Dazu gehören 365 Tage Verantwortung für die über 150 Tiere der Knirpsenfarm - Tauben, Katzen, Schweine, Ziegen und auch Exoten wie Spinnen, ein Leguan oder eine Minipython. Bei Hege und Pflege sind alle beteiligt und gefragt. Zur Lebens-, Lern- und Arbeitsgemeinschaft in und mit der Natur gehören auch Knirpsengarten, Solaranlage, Kompostierung, Lehmbackofen, Wasserlandschaft. Die Grundschule im Grünen ist eine Schule, die sich nach der Wende mit Ausdauer und Zielklarheit pädagogische Konzepte und Qualitäten erarbeitet hat, die sehr gute Schulen ausmachen – Beispiele sind Individualisierung, jahrgangsgemischte Lerngruppen, Integration von Kindern unterschiedlichster Lernvoraussetzungen und -belastungen, Arbeitsgemeinschaften, Wettbewerbe, vielfältige Mitwirkung nach innen und außen. Entscheidend für den Preis der Akademie des Deutschen Schulpreises, mit dem die Schule ausgezeichnet wird, ist aber das beispielgebende Niveau und die lebendige Vielfalt, durch welche die ökologische Idee und das Ethos der Nachhaltigkeit für eine ganze Schule real und kulturbestimmend geworden ist.

## Werkstattsschule, Bremerhaven

Schülerinnen und Schüler der Werkstattsschule, so verschieden sie sind, haben eins gemeinsam: Im Sog der Strukturkrise von Fischereiwirtschaft, Hafenökonomie und Werftindustrie ist zu viel von dem abhanden gekommen, was zu einem gelingenden Aufwachsen gehört: schützende und stützende Familien, eigene Initiative, Lernzuversicht, Schulerfolg und Lebensmut. Sie brauchen eine Schule, die keine Schule ist, und ein Lernen, dessen Sinn von Leistungen bestimmt und bezeugt wird, die das wirkliche Leben fordert. Dieser Heranwachsenden, unter ihnen schulpflichtige Mütter, nimmt sich die Werkstattsschule an. Ziel: selbstständig Leben lernen. Sie kann auf die Einsicht setzen, dass es Ernst ist. Schule ist hier praktisches Lernen und Wissenserwerb durch echte Aufträge und Dienstleistungen, die bei Abnehmern bestehen müssen. Die Werkstattsschule ist kein fester Ort, sondern ein kompetenzförderlicher Verbund von pädagogischen Überzeugungstätern und von Trainingsstationen. Schul- und Berufspädagogik, Erlebnispädagogik und Jugendhilfe, gewohnte Unterrichtsmuster und didaktische Formen sind aufgehoben und zu individuellen Angebotsmustern neu arrangiert. Professionen, Behörden und Betriebe kooperieren quer zu üblichen Pfaden. Die Werkstattsschule Bremerhaven erhält den Preis der Jury des Deutschen Schulpreises 2008. - Für ihren Mut, mit jungen Menschen um einen neuen Anfang zu kämpfen, der in die Zukunft trägt, und dazu, wenn es sein muss, einschließlich der Schule, alles umzubauen.